

Ein letzter Gruß an Klaus Berdel, verstorben am 23. Februar 2013



Tschüss Klaus

Im nächsten Jahr hätte der Verein dich für deine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Leider durftest du dies nicht mehr erleben.

Alle deine Sportkameraden wussten von deiner langen schweren Krankheit. Aber du hast immer versucht, dir nichts anmerken zu lassen. Und das ist dir auch bestens gelungen, dank deines trockenen Humors. Du konntest zwar deinen Laufsport nicht mehr ausüben, warst aber immer unter deinen Läufern zu finden.

Vor allem warst du auch als Helfer immer da, wenn man dich brauchte, bei den Kindersportfesten, bei den Arbeitseinsätzen für den Verein und bei den vielen Veranstaltungen deiner Läufer.

Als du am 1. August 1964 als Siebzehnjähriger in den Verein eingetreten bist, hattest du gar nicht vor, ein Leichtathlet zu werden. Du wurdest ein Turner! Bei uns im Männerturnen gab es nicht nur das Turnen an den Geräten, nein wir hatten auch sehr viel Spaß. Und ganz besonderen Spaß hatten wir immer beim obligatorischen Ballspiel am Ende der Turnstunde, meistens war es Raufball, bei dem fast alles erlaubt war.

Unter unserem damaligen Oberturnwart Anton Gödde warst du auch als Aktiver bei den Badischen Landesturnfesten dabei. Unvergessen deine Reaktion während der Siegerehrung beim Landesturnfest in Heidelberg. Wir hatten dich für den Orientierungslauf gemeldet, den du dort zum ersten Mal bestritten hast und auf Anhieb den 2. Platz erreicht hast. Als dann der 1. Platz aufgerufen wurde, sagtest du ganz erstaunt: „Was, der ist Erster geworden, den hätte ich noch überholen können.“ Wir haben uns alle gebogen vor Lachen. Ja, so warst du.

Als dann im Jahr 1969 unser unvergessener Dieter Hüttner, Leiter der Leichtathletikabteilung, zu uns Turnern kam und händeringend nach Läufern suchte, um als Mannschaft bei den Badischen Volkslaufmeisterschaften teilzunehmen, haben wir Turner uns sofort dazu bereit erklärt und sind zunächst ohne großes Training mitgelaufen.

Du warst dann aber einer der wenigen Turner, die nun nur noch für den Langlauf trainierten, und du bist auch dabei geblieben. Wir Turner haben dies bedauert, aber auch dank deiner Mitarbeit ging es bei den Läufern aufwärts.

Du hattest natürlich auch das große Glück mit Heidi eine Frau an deiner Seite zu haben, die sich auch aktiv in der Leichtathletikabteilung betätigte. Du bist alle Strecken von 800 m bis zu 10.000 m gelaufen. Auch 20 km-Läufe, Halbmarathon oder sogar Marathon waren für dich kein Problem.

Selbst der große Traum eines jeden Marathonläufers, einmal im Leben den legendären New York-Marathon zu absolvieren, ist für dich in Erfüllung gegangen, und das sogar dreimal. Und das auch noch unter mehr als 36.000 Teilnehmern im Jahr 2005. Hier hast du unter 25.000 Männern einen sehr guten Mittelplatz belegt. Du hast noch fast 14.000 Läufer hinter dir gelassen. Chapeau !

Lieber Klaus, du hast zwar deine große Reise angetreten, und du wirst uns sehr fehlen, aber vergessen werden wir dich ganz bestimmt nicht. Wenn du ganz da oben angekommen bist, dann schicke uns mal eine Mail, am besten humorvoll gewürzt, so wie wir es von dir immer gewöhnt waren. Wir antworten dir!

Peter Kreis